

Vorlage Nr.: 2025/0732

Eingang: 23.07.2025

## Möglichkeiten zur Umgestaltung in der Steinkreuzstraße zwischen Katzenberg- und Ringstraße Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Wolfartsweier	15.10.2025	4	Ö	Entscheidung - abgesetzt -
Ortschaftsrat Wolfartsweier	12.11.2025	1.1	Ö	Entscheidung

Die Steinkreuzstraße wurde im Abschnitt zwischen der Katzenbergstraße und dem Ortsausgang in Richtung Ettlingen bereits umgestaltet. Der anschließende Bereich in Richtung Durlach – konkret zwischen der Katzenbergstraße und dem Ortsausgang nach Durlach – ist baulich bislang jedoch unverändert geblieben. Einziger gestalterischer Eingriff war die Markierung eines Fahrradschutzstreifens auf der Fahrbahn. Dieser ist inzwischen stark verblasst und kaum noch erkennbar. Eine Erneuerung der Markierung ist daher dringend geboten.

Die Baumaßnahmen in der Steinkreuzstraße 16 stehen kurz vor dem Abschluss. Auch das Areal in der Steinkreuzstraße 14 wurde mittlerweile mit Wohnbebauung erschlossen. Damit sind die baulichen Entwicklungen entlang der Steinkreuzstraße in diesem Bereich weitgehend abgeschlossen.

Zwischen der Hangstraße und der Steinkreuzstraße befindet sich ein Grünstreifen, der mit Hainbuchenhecken bepflanzt ist. Diese müssen regelmäßig und mit erheblichem Pflegeaufwand zurückgeschnitten werden. Eine Umgestaltung dieses Bereichs – beispielsweise durch die Pflanzung von Bäumen anstelle der Hecken – würde nicht nur die Pflege vereinfachen, sondern auch das Mikroklima deutlich verbessern.

Im Rahmen der Neubebauung auf dem Grundstück der ehemaligen KFZ-Werkstatt (Steinkreuzstraße 16) wurde die Bebauung näher an die Grundstücksgrenze herangerückt. Eine mögliche Erneuerung des Radschutzstreifens mit einer Breite von 1,5 Metern würde den Straßenraum weiter einengen. Auch die Bushaltestelle "Wolfartsweier Mitte", deren barrierefreier Umbau noch aussteht, würde durch eine Umgestaltung vermutlich weiter in den Straßenraum hineinragen, wobei Eigentumsgrenzen berücksichtigt werden müssten.

Ein weiterer Punkt betrifft die parallel verlaufende Hangstraße: Von vielen Bürgerinnen und Bürgern wird die verkehrsplanerische Situation in diesem Bereich als unglücklich empfunden. Die Steinkreuzstraße und die Hangstraße wirken hier als trennendes Element zwischen den Ortsteilen. Da davon auszugehen ist, dass dieser Abschnitt künftig stärker von Fußgängern und Radfahrenden genutzt wird, halten wir eine verkehrsplanerische und gestalterische Überplanung für dringend erforderlich. Ziel muss es sein, den Straßenraum sicherer und attraktiver für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmende zu gestalten, die trennende Wirkung der Straße zu minimieren und die Geschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs zu reduzieren.

In der Antwort auf unseren Antrag aus dem Jahr 2022 (Vorlage Nr.: 2023/0062) wurde mitgeteilt, dass aufgrund des damaligen guten bis sehr guten Straßenzustands eine bauliche Sanierung und damit verbunden eine planerische Überarbeitung mittelfristig nicht erforderlich sei. Die Verwaltung schlug damals vor, eine Überplanung zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen – im Zusammenhang mit einer zukünftigen Straßensanierung und unter aktiver Beteiligung des Ortschaftsrats.

Inzwischen hat sich die Situation jedoch geändert: Im Zuge der Bauarbeiten an der Steinkreuzstraße 16 kam es zu einer Straßensenkung, wodurch der betreffende Abschnitt nun sanierungsbedürftig ist. Damit ergibt sich aus unserer Sicht nun sehr wohl die Gelegenheit, im Zuge der notwendigen Sanierung auch eine gestalterisch-verkehrsplanerische Neuordnung dieses Abschnitts vorzunehmen – im Sinne eines integrierten Ansatzes unter Berücksichtigung der geänderten Rahmenbedingungen und unter aktiver Einbeziehung des Ortschaftsrats.

Wir beantragen, dass das Stadtplanungsamt den genannten Streckenabschnitt überarbeitet und dem Ortschaftsrat die erarbeiteten Planungen nach Fertigstellung zur Beratung und Stellungnahme vorlegt.

Für die SPD-Fraktion im Ortschaftsrat  
Tino Huber, Julia Küffner, Mirko Hoffmann